

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNGEN

- a) zur Weise des Zitierens VII
- b) zum Verfahren und zum Gang der Untersuchung VIII

EINLEITUNG I

ERSTER TEIL

DIE GRUNDLAGEN ZUR BEHANDLUNG DES THEMAS

I. Aufriß des Themas am Beispiel der Novelle ‚Grigia‘	6
1. Funktionalität der Gleichnisform	6
2. Gleichnis als Illustration	7
3. Gleichnis und Phänomenalität des Wirklichen	9
4. Gleichnis und Integration	13
a) Exkurs: Gleichnis und Erzähler	15
b) Wiederholtes Gleichnis; das substantielle Analogon	17
Anhang: Über das Motiv des Steinernen in der Novelle ‚Grigia‘	21
c) Immanenz der Gleichnisse	23
5. Schlußbemerkung	28
II. Das Verhältnis von Gleichnis und Gleichnisbegriff im ‚Mann ohne Eigenschaften‘	29
1. Das transzendente Bewußtsein der Romanform des ‚Mann ohne Eigenschaften‘ in der Beziehung von Gleichnis und Gleichnisbegriff	29
2. Das totale ästhetische Subjekt in der Beziehung von Gleichnis und Gleichnisbegriff	32
III. Ulrichs Gleichnistheorie	36
1. Die Gleichnistheorie und ihr Kontext	36
2. Polarität der Begriffe „Eindeutigkeit“ und „Gleichnis“	39
3. Gleichnisbegriff und Totalitätsidee	40
4. Welt und Weltgeschichte: Gleichnis und „Seinesgleichen geschieht“	50

ZWEITER TEIL

DIE INNERE FORM DES GLEICHNISSES

I. Analyse des Gleichnisbegriffs und Deduktion der „inneren Form“ (Form der Form) des Gleichnisses	62
Exkurs: Das Gleichnis bei Homer (S. 68–70)	
II. Über die Kategorie des „wie“	74
III. Das Gleichnis und sein „lyrischer Affekt“ (Zu Musils Rede zur Rilke-Feier in Berlin am 16. Januar 1927).	93
Exkurs: Die Romantik und die Idee der universellen Analogie (S. 99 bis 103)	
IV. Stilleben und Gleichnis	107
Exkurs: Aspekte des Stillebens nach Georges Braque und Marcel Proust (S. 116–119)	
V. Die ästhetische Weltanschauung im Gleichnis	131
1. Die Aufhebung der Zeitlichkeit	133
2. Das Ethische als das Ästhetische	142
3. Das Mystische als das Ästhetische	147
Exkurs: Das Verhältnis des Mystischen zum Ästhetischen bei Kierke- gaard (S. 148–150)	

DRITTER TEIL

DAS „GLEICHNIS“ ALS IDEE

I. Zwillinge	155
Anhang	164
II. Liebe	166
Exkurs: Analogien zwischen Musil und Pascal	172
1. Gleichnisidee und Dialogform	175
2. Das „Déjà vu“	187
SCHLUSSWORT	190
LITERATURVERZEICHNIS	195